

Bibliographische Mittheilungen,

VON
KARL SZABÓ.

Die Abhandlung enthält eine eingehende Beleuchtung der siebenbürgisch-ungarischen Bibliotheken in der Zeit des XVI und XVII-ten Jahrhunderts, als nämlich die ungarische Litteratur unter dem Einflusse des Protestantismus einer entschiedenen Entwicklung entgegen zu gehen begann, und eine feste Stütze gerade in dem, zu dieser Zeit durch selbständige Fürsten regierten Siebenbürgen fand.

Nach dem Zeitalter der Fürsten, begann die lateinische als diplomatische Sprache, besonders bei den hervorragenden Männern Einfluss zu gewinnen, was zur Folge hatte, das die Bibliotheken mehr und mehr mit Werken der vorgeschrittenen fremden Litteratur gefüllt wurden, und dass das Verdienst der Erhaltung der ältesten ungarischen Druckwerke patriotischen Frauen, wie z. B. Susanna von Lorántffy Gattin Georg Rákoczy I, Anna v. Bornemissza, Drusiana von Bogáth; später Susanna Gräfin Bethlen von Iktár, Gräfin Katharina v. Teleki u. a. m. gebührt, welche stets besondere, ausschliesslich ungarische Werke enthaltende Bibliotheken unterhielten.

Trotz der Verheerungen, welche die Wirren unter Rákóczy, als auch jene in den Jahren 1848/49

besonders in Bibliotheken verursachten (so ging im Jahre 1849 die höchst werthvolle Brüchersammlung, welche Gräfin Katharina Teleki in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts dem Enyeder Collegium schenkte, und in wecher viele unica waren ganz zu Grunde), ist Siebenbürgen noch sehr reich an alten ungarischen bibliographischen Schätzen, welcher Umstand den Verfasser bewog, ein Titel-Verzeichniss derselben zu liefern, welches mit kritischen Noten versehen mit 1536 beginnt, und die Hungarica der Bibliotheken: des Museums Vereines, der von Teleki zu Maros-Vásárhely; Batthiany zu Karlsburg, der drei Collegien zu Klausenburg, jenes zu Nagy-Enyed, Maros-Vásárhely und Udvarhely, dann der Gymnasien zu Broos, Thorda und Székely-Keresztur und der Klöster enthält, und bis 1711 geht.

Auf Vollständigkeit macht das Verzeichniss keinen Anspruch, da noch mehrere Bibliotheken nicht durchforscht sind, welchem Mangel der Verfasser in der Fortsetzung seiner Mittheilungen abhelfen wird.

Das Verzeichniss kann natürlich nur Jene interessiren, die der ungarischen Sprache mächtig sind, wesshalb gegenwärtiger Auszug auf eine deutsche Besprechung desselben nicht eingehen kann.

